

---

# IN MEMORIAM

## P. Roman Malek SVD

### 1951-2019\*

---

**Am 29. November 2019 starb nach kurzer, schwerer Krankheit unerwartet P. Roman Malek SVD in Górna Grupa, Polen. Roman Malek wurde am 3. Oktober 1951 im kaschubischen Bytów, Polen, geboren. Im Jahr 1969 wurde er Mitglied der Gesellschaft des Göttlichen Wortes (SVD) und 1976 zum Priester geweiht.**

Nach seinen Studien der Philosophie und Theologie sowie Religionsethnologie und Religionswissenschaft in Polen kam P. Malek 1976 ins Haus der Steyler Missionare in St. Augustin bei Bonn. Seine künftige Arbeit wurde bestimmt durch die Ausrichtung der Societas Verbi Divini nach China, weshalb P. Malek an der Universität Bonn Sinologie, Japanologie, Vergleichende Religionswissenschaft und Kirchengeschichte studierte. Neben seinen fast perfekten Deutschkenntnissen lernte P. Malek schnell Englisch, während er von 1978-1980 seine Chinesischkenntnisse an der Fujen-Universität in Taipei vertiefte. Seine Promotion im Fach Sinologie 1984 behandelte das Fasten im Daoismus.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Das Chai-chieh lu; Zhai jie lu; Materialien zur Liturgie im Taoismus, Würzburger Sino-Japonica 14, Würzburg 1985.

Seit 1985 war P. Malek Mitherausgeber der wissenschaftlichen Zeitschrift *Monumenta Serica* und damit auch Chefredakteur der dazugehörigen Monographien-Reihe *Monumenta Serica Monograph Series*, zudem unterrichtete er als Lektor an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Sankt Augustin. Weitere Aktivitäten waren die Herausgabe des Nachrichtendienstes *China heute* (1984-2003) mit Beiträgen zur aktuellen Situation der katholischen Kirche in China. Von 1988-1998 war P. Malek Direktor des neugegründeten China-Zentrums in Sankt Augustin, das Kontakte mit der katholischen Kirche in China fördert. 1992-1998 war Malek als Nachfolger von P. Heinrich Busch SVD (1937-2007) Direktor des Instituts *Monumenta Serica*. Die Personalunion als Direktor von zwei Instituten zusammen mit zwei ausgezeichneten Teams ermöglichte die effektive Durchführung einer Reihe von gemeinsamen Projekten zum Thema China und Religion / Christentum in China. Im Jahr 2003 habilitierte sich Malek an der Universität Bonn im Fach Sinologie mit der Arbeit *Verschmelzung der Horizonte: Mozi und Jesus. Zur Hermeneutik der chinesisch-christlichen Begegnung nach Wu Leichuan (1869-1944)* (Studies in Christian Mission 29, Leiden 2004).

Als Direktor des China-Zentrums war Malek auch Mitglied im Ökumenischen China-Arbeitskreises und nahm an den vom China-Zentrum mitorganisierten ökumenischen China-Konferenzen auf europäischer Ebene teil. An verschiedenen Universitäten hatte Roman Malek Gastprofessuren und Gastdozenturen inne, er lehrte in Sankt Augustin und an der Universität Bonn, organisierte Ausstellungen und hielt eine Reihe von Vorträgen. Er betreute viele Lizentiats- und Doktorarbeiten von Chinesen, war ausgezeichnet vernetzt mit anderen europäischen Organisationen in Belgien, Frankreich und Italien ähnlich dem China-Zentrum und kannte wichtige chinesische Persönlichkeiten. In Bezug auf die Kirche in China war er auf Ausgleich bedacht, d.h. er hielt Kontakte zur offiziellen sowie zur Untergrundkirche in China. Zudem war P. Malek sehr engagiert in der Seelsorge.

P. Malek zeichnete verantwortlich für die Veröffentlichungen von je 20 Jahrgängen von *China heute* und von der Zeitschrift *Monumenta Serica*, dazu 75 Bände mit meist sinologischer Ausrichtung in den Buchreihen des Instituts Monumenta Serica sowie viele eigene Publikationen, so dass seine Veröffentlichungsliste fast 1000 Einträge umfasst.

Neben den sinologischen Bänden, die entweder von ihm persönlich oder unter seiner Regie erschienen, gibt es auch eine ganze Reihe von Büchern über die Geschichte des Christentums und der Jesuitenmission in China, wozu auch eigene Konferenzen ausgerichtet wurden.

1992 fand eine Konferenz über den Chinamissionar und Jesuiten Johann Adam Schall von Bell (1592-1666) statt; die Ergebnisse der Konferenz wurden von Malek ediert als *Western Learning and Christianity in China. The Contribution and Impact of Johann Adam Schall von Bell, S.J.*, 2 vols. (Monumenta serica monograph series 35, 1+2, Sankt Augustin 1998).

1997 organisierte er eine Konferenz zur Geschichte der Juden in China: *From Kaifeng ... to Shanghai; Jews in China* (Monumenta Serica Monograph Series 46, Nettetal 2000).

Im Jahr 2011 erlitt P. Malek einen schweren Schlaganfall, der seine Aktivitäten sehr einschränkte, worunter er sehr litt. Sein letztes großes Projekt konnte er noch vollenden, eine Anthologie zum Thema *The Chinese Face of Jesus Christ* (Monumenta Serica Monograph Series 50, 1-4, 2002-2019) mit den Bänden 1, 2, 3a und 3b, 4a+ 4b.

Zu Roman Maleks 65. Geburtstag erschien eine zwei-bändige Festschrift *Rooted in Hope: China – religion – Christianity. Festschrift in honor of Roman Malek S.V.D. on the occasion of his 65th birthday*, ed. by Barbara Hoster /Dirk Kuhlmann /Zbigniew Wesołowski S.V.D. *In der Hoffnung verwurzelt China – Religion – Christentum: Festschrift für Roman Malek S.V.D. zu seinem 65. Geburtstag*, hg. v. Barbara Hoster /Dirk Kuhlmann /Zbigniew Wesołowski S.V.D. (Sankt Augustin, Milton Park 2017).

Das Motto der Festzeremonie zu diesem Anlass am 7. Oktober 2016 war ein Zitat aus dem *Yijing*: »The superior man is active and vigilant all the day ...«,<sup>2</sup> womit Roman Maleks Leben umrissen werden kann. Ein anderer Leitspruch, womit seine Leidenschaft für die Arbeit mit China ausgedrückt werden kann, war das dem Kirchenvater Augustinus zugeschriebene: »In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst.« Diese Passion hat Roman Malek an Freunde und Mitarbeitende weitergegeben. ◆

\* Dieser Nachruf beruht auf Material, das von Katharina Feith, Barbara Hoster und Katharina Wenzel-Teuber zusammengestellt wurde.

<sup>2</sup> Hexagramm 1, Neun in der 3. Linie.

R.i.P. | *Claudia von Collani*